

SS-Obergruppenführer

Walter Krüger

geb. 27.02.1890 Straßburg / Elsaß
gest. 22.05.1945 Litauen



Waffen-SS

Kommandierender General des VI. SS-Armee-Korps

RK	13.12.1941	SS-Brigadeführer
286. EL	31.08.1942	SS-Gruppenführer
120. S	11.01.1945	SS-Obergruppenführer

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Bayerisches Militärverdienstkreuz III.Klasse
Spangen zum EK II und EK I 1940
Nennung im Wehrmachtsbericht
Ärmelband "Kurland" 1945
Verwundetenabzeichen in Gold
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
KVK I mit Schwertern
KVK II mit Schwertern
Goldenes Parteiabzeichen
Deutsches-Reiterabzeichen in Silber
SS-Dienstauszeichnung 4.Stufe
Sudetenland-Medaille 1939
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1906 Kadett
1907 Fähnrich
1908 Leutnant
1916 Oberleutnant
1920 Hauptmann
1934 SS-Sturmabführer
1938 SS-Obersturmbannführer
1940 SS-Standartenführer
1941 SS-Brigadeführer
1942 SS-Gruppenführer
1944 SS-Obergruppenführer

Krüger besuchte die Kadettenanstalten Karlsruhe und Berlin-Lichterfelde und kam 1908 als Leutnant zum G.R. 110, mit dem er in den Ersten Weltkrieg zog. Als Hauptmann und Bataillonskommandeur kehrte er aus dem Krieg zurück und kämpfte anschließend in einem Freikorps auf dem Baltikum, 1920 wurde er aus dem Wehrdienst entlassen. 1934 ging er dann zur SS-Verfügungstruppe, anschließend wurde er mit der Aufstellung des II. / SS-Standarte "Germania" betraut. Dann wurde er Lehrer an der SS-Junkerschule Bad Tölz, ab August 1939 wurde er in der SS-Polizei-Division, mit der er am Westfeldzug teilnahm. 1941 führte er die 1. SS-Brigade (mot), ab dem 18. August 1941 war er dann Kommandeur der SS-Polizei-Division. Für die Erfolge der Division beim Vormarsch auf Leningrad wurde er am 13. Dezember 1941 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Im Dezember 1941 wurde er dann zum Inspekteur der Infanterie im SS-Führungshauptamt ernannt, am 3. April 1943 übernahm er das Kommando über die SS-Panzergrenadier-Division "Das Reich", die er im Raum Bjalgorod führte. Für die dortigen Erfolge wurde er am 31. August 1943 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Ende 1944 wurde er dann Kommandierender General des IV. SS-Panzer-Korps und anschließend Befehlshaber der Waffen-SS im Kommissariat "Ostland". Am 25. Juli 1944 übernahm er als Kommandierender General das VI. SS-Korps im Nordabschnitt der Ostfront. Für die Abwehrerfolge des Korps wurden ihm am 11. Jänner 1945 die Schwerter verliehen. Bei Kriegsende versuchte er mit einem Trupp Soldaten sich nach Westen durchzuschlagen, am 22. Mai 1945 wurde der Trupp in einem Wald von einer sowjetischen Patrouille überrascht und daraufhin erschoss sich Walter Krüger.